

Lyrische Reise durch das Leben

Gisela Editha Dubberké lädt ein zu einer wunderbaren, klangvollen, harmonischen Lyrikreise. Sie erzeugt von der ersten bis zur letzten Seite rhythmische Klangbilder, die verzaubern und begeistern, zum Schmunzeln anregen, aber auch zum Nachdenken und Sinnieren.

Alles beginnt mit Kindheitserinnerungen: Das Gedicht rund um die Apotheke schildert, wie die Autorin aufgewachsen ist in einer unberührten Kinderzeit voller Glückseligkeit, im Gedenken an das alte Apothekengemäuer, den bunten Steingarten. Im Sommer die Sonne, im Winter der Schnee. Begeisterung pur. Jäh wird diese kindliche Idylle zerrissen vom Krieg. Flieger, Bombenalarm, Hungersnot und Tote. Dann geht es weiter mit Liebe und Liebeleien und all ihren Pikanterien. Satirisch wirft die Autorin einen Blick auf heutige, oftmals skurrile Kunstwerke und deren Sinn oder Unsinn. Es folgt Lyrik über den Menschen und sein Tun. Sie erzählt von Nachbarn und Erbschleichern, Gefährten im Abseits und zeigt, dass Hochmut vor dem tiefen Fall kommt, dem Sozialfall.

Aber auch die Barentseetragödie findet Gehör und die Bushregierung kommt auch nicht zu kurz. In der Politik, die sie subjektiv betrachtet, erzählt sie von Verantwortung und Gleichheit und macht im nächsten Atemzug auf Umweltprobleme aufmerksam und ihre armen Kreaturen. Auch das Tierreich lässt sie sprechen. In ihren Besinnlichkeiten ermahnt sie zu Zivilcourage und beherzter Tatkraft. Die Reime um die Dritte Welt lassen aufhorchen, gehen tief ins Gemüt. Die Gedanken zum Ende des Jahres schlagen sich nieder in den Kerzen zum Advent und dem Jahreswechsel. Traurig, tragisch. In den gefährlichen Neigungen ist die Rede von Süchten und Abgründen. Bedrückend und unumwunden. Den Abschluss macht die Autorin mit der Natur, was wie Versöhnung aussieht, nach so einem Wandel durchs Leben.

Schonungslos, offen und direkt schreibt Gisela Editha Dubberké. Ihre Lyrik steht mitten im Leben. Man begibt sich auf eine ungewisse Reise. Vielfalt so weit das Auge reicht und doch wird man nicht von Worten erschlagen, sondern kann genießen, wie einen gehaltvollen Wein. Dieses Büchlein lädt ein zum Verweilen, zu einer Reise durch das Leben der Autorin, aber auch durch unser eigenes Leben, das der Milliarden Menschen auf diesem Erdball, worüber es nachzudenken und welches es zu verbessern gilt. Die Autorin prangert nicht an, sondern zeigt Missstände auf, füllt Lücken und offenbart Abgründe. Sacht schubst sie den Leser an, zum Nachdenken, Mitfühlen, genau Hinschauen, zum Begreifen. Ein Buch für die Handtasche, als ständiger Begleiter, ein Buch für den Nachttisch, ein Buch zum Verschenken an einen lieben Menschen.

Tanja Küsters 20.07.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info